

MS-Therapiemanagement

Kompetente Partner
für MS-Erkrankte
in Praxen und Kliniken



DMSG-geprüfte MS-Fachausbildung
für examinierte
Gesundheits- und Krankenpfleger/innen

DMSG

DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT
BUNDESVERBAND E.V.

Multiple Sklerose braucht modernes Therapiemanagement

Die Betreuung von Patienten mit Multipler Sklerose hat sich in den letzten Jahren vor allem durch die zunehmende Komplexität von Diagnose und Therapie dieser Erkrankung grundlegend verändert. Zu den klassisch pflegerischen und medizinischen Aspekten tritt gleichberechtigt ein modernes, ganzheitlich orientiertes Krankheits-Management im multidisziplinären Betreuungsteam. Diese Entwicklung hat bereits vielerorts zur Herausbildung von spezialisierten MS-Kliniken und MS-Schwerpunktpraxen geführt, die die Qualitätskriterien der DMSG erfüllen und das DMSG-Zertifikat „Anerkanntes MS-Zentrum“ bzw. „Regionales MS-Zentrum“ erhalten haben. Diese Zentren haben eine wichtige Funktion in der speziellen Betreuung und Beratung von Patienten sowie auch im Austausch mit ambulant oder stationär tätigen Ärzten und medizinischen Fachkräften.

In diesem Zusammenhang kommt den Krankenpfleger/innen sowie den Medizinischen Fachangestellten, die die DMSG-geprüfte MS-Fachausbildung absolvieren, eine besondere Rolle zu. Für MS-Erkrankte sind sie häufig als zentrale Ansprechpartner/innen die Person des Vertrauens.

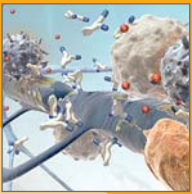
Die spezielle Behandlungssituation bei MS, beispielsweise die Selbstinjektion, die eine fachgerechte Aufklärung und Anleitung zur Medikamentenapplikation erfordert, hat bereits im europäischen Ausland und in Nordamerika zur Spezialisierung von so genannten ‚MS-Schwestern‘ geführt, deren Einsatz sich in der kontinuierlichen Betreuung von MS-Patienten sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich bewährt hat.



Unser neuer Weg: DMSG-geprüfte MS-Fachausbildung für examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger/innen und Medizinische Fachangestellte

Wir bieten Ihnen eine unabhängige, umfassende, qualifizierte und berufsbegleitende Fachausbildung im MS-Therapiemanagement. Die Ausbildungsinhalte tragen in vollem Umfang den gestiegenen Anforderungen im Rahmen einer spezifischen Betreuung von MS-Erkrankten Rechnung. Kommunikation und Kooperation in einem multiprofessionellen Netzwerk sind dabei von zentraler Bedeutung.

Die gesamte Ausbildung umfasst vier Intensiv-Seminar-Wochenenden, Praktika, Material zum Selbststudium, schriftliche Tests zur Wissensüberprüfung und die Erarbeitung einer Projektarbeit. Insgesamt wird die Ausbildung rund 18 Monate dauern. Ein hoher Effizienzgrad ist durch die Begrenzung der Teilnehmer/innenzahl auf maximal 20 sowie durch die Arbeit in Kleingruppen gewährleistet. Referent/innen mit langjährigen Erfahrungen in der Behandlung und Betreuung von MS-Erkrankten stehen für die DMSG-geprüfte MS-Fachausbildung zur Verfügung. Die Verantwortung für Durchführung, Auswahl und fachliche Kompetenz der Referent/innen trägt die DMSG, Bundesverband e.V. Diese Ausbildung wird ohne Staatsexamen bzw. staatliche Anerkennung, aber mit dem Zertifikat der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, Bundesverband e.V. abgeschlossen.



Teilnahme-Voraussetzungen für die unabhängige MS-Fachausbildung

Die DMSG-geprüfte MS-Fachausbildung richtet sich an examinierte Fachkräfte (Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Medizinische Fachangestellte) in neurologischen Praxen und Kliniken mit einer mindestens zweijährigen Berufserfahrung in der Neurologie.

Teilnahmegebühr

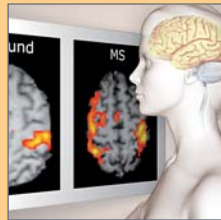
Die Teilnahmegebühr für die gesamte Ausbildungsmaßnahme beträgt 1.200 Euro pro Person. Sie umfasst die Kursgebühren, Unterrichts- und Selbststudienmaterial sowie zwei Praktika, Tagungsgetränke und Mittagessen.

Aufgaben im DMSG-geprüften MS-Therapiemanagement

● Kompetenz im Netzwerk

Zum multiprofessionellen Netzwerk, das für die optimale Betreuung von MS-Erkrankten unabdingbar ist, gehören Ärzte, Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Medizinische Fachangestellte, Psychologen/innen, Sozialarbeiter/innen, Physiotherapeuten/innen, Ergotherapeuten/innen sowie die vielfältigen Dienstleistungen der DMSG. Die jeweiligen Kompetenzen müssen klar definiert und die entsprechenden Handlungsabläufe festgelegt sein.

Absolvent/innen der DMSG-geprüften MS-Fachausbildung kommen dabei folgende Aufgaben zu: Vermittlung des Krankheitsverständnisses, Initiierung und Pflege des Patientenkontakts, Bearbeitung individueller Patientenprobleme gemeinsam mit den Patienten und Entwicklung eines individuellen Patienten-Profiles. Dabei sollen auch gemeinsam mit Ärzten und Psychologen Umgangs- und Bewältigungsstrategien vermittelt werden.



● Ansprechpartner/in für MS-Erkrankte

Absolvent/innen der DMSG-geprüften MS-Fachausbildung müssen umfassende Kenntnisse über das klinische Bild der MS besitzen, denn sie unterstützen MS-Erkrankte dabei, ihre Erkrankung zu verstehen und somit besser zu bewältigen. Sie sind Ansprechpartner/in und Mittler/in zwischen MS-Erkrankten, ihren therapeutischen und pflegerischen Bezugspersonen und ihrem sozialen Umfeld. Sie sind stets über den aktuellen Zustand der zu betreuenden MS-Patienten informiert und sorgen dafür, dass diese Kenntnisse gezielt, korrekt und zeitnah allen wichtigen Bezugspersonen zugänglich sind.

Diese Informationen müssen dokumentiert werden und jederzeit nachvollziehbar sein.

● Patientenbetreuung

Um die ganzheitliche Versorgung und Beratung der MS-Erkrankten zu gewährleisten, sind Angehörige, Hausärzte, Fachärzte, Pflegekräfte, DMSG-Beratungsstellen und das soziale Umfeld des MS-Erkrankten in die Betreuung einzubeziehen. Dabei werden insbesondere auch krankheitsbedingte Bedürfnisse zeitnah und professionell wahrgenommen und entsprechend vermittelt. Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität bei positiver Beeinflussung des Krankheitsverlaufs. Schübe und Nebenwirkungen von MS-spezifischen Therapien werden erfasst und entsprechend bewertet, insbesondere auch hinsichtlich der Notwendigkeit, Arztkontakt herzustellen, um möglicherweise eine Schubtherapie einzuleiten oder über die Fortsetzung und Modifikation der Therapie zu entscheiden.

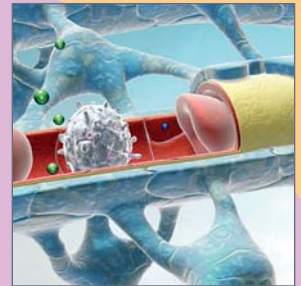
● Injektionstraining

Viele der zurzeit zur Verfügung stehenden MS-spezifischen Therapien erlauben die Selbstinjektion. Absolvent/innen der DMSG-geprüften MS-Fachausbildung schulen MS-Erkrankte im Umgang mit der jeweils richtigen Technik. Die Trainingsdauer ist dabei abhängig von der individuellen Aufmerksamkeit, Konzentrationsfähigkeit und manuellen Fertigkeit der Patienten.

Aufgaben im DMSG-geprüften MS-Therapiemanagement

● Nebenwirkungsmanagement

Die medikamentöse Therapie kann insbesondere zu Beginn der Behandlung ein vielfältiges Nebenwirkungsspektrum aufweisen. Die Patienten werden ausführlich und individuell über potenzielle Nebenwirkungen informiert und über mögliche Abhilfemaßnahmen und Vermeidungsstrategien aufgeklärt. Absolvent/innen der DMSG-geprüften MS-Fachausbildung müssen daher mit allen Nebenwirkungen vertraut sein, um diese einordnen und entsprechend reagieren zu können.



Ausbildungsmodulare für die DMSG-geprüfte MS-Fachausbildung

Die Ausbildung setzt sich zusammen aus:



1. Vier Intensiv-Seminar-Wochenenden

(jeweils von Freitagabend bis Sonntag)

Theoretische Ausbildungsinhalte,
praktische Übungen,
umfassende schriftliche Materialien (Arbeitsmappe)

● 2. Praktikum

Zweimal mindestens drei Tage (wahlweise) in einer MS-Akutklinik,
MS-Reha-Klinik, MS-Spezialambulanz oder MS-Schwerpunktpraxis

● 3. Selbststudium

Vertiefung der erlernten Kenntnisse,
selbstständiges Erarbeiten weiterführender Ausbildungsinhalte

● 4. Projektarbeit

Themenvorgabe während Seminar 3, Ausarbeitung einzeln oder
in Kleingruppen als Hausarbeit, Präsentation und Bewertung in
Seminar 4



5. Wissensüberprüfungen

Schriftliche Tests mit Bewertung in Seminar 2 und 3, schriftliche
Abschlussprüfung mit Bewertung in Seminar 4

Das Programm der Intensiv-Seminar-Wochenenden

1. Wochenende

Modul 1: Kommunikation

- Grundlagen der Kommunikation, Kommunikationstechniken, Rhetoriktraining
- Psychologie der Kommunikation
- Kommunikation im Umgang mit chronisch Kranken

Modul 2: Beratung des Patienten und seiner Familie

Coping:

- Definition, Psychologische Betreuung, Informationsweitergabe
- Umgang mit Behinderung und chronischer Krankheit

Compliance:

- Definition, Therapiemonitoring, nachgehende Betreuung, Betreuungskonzepte

Patient im sozialen Kontext:

- Einbindung von Familie und Freunden, Probleme am Arbeitsplatz / Schule

Praktische Hilfen:

- Pflegerische Hilfen, Injektionstraining

Modul 3: Grundlagen der Multiplen Sklerose

- Definition und Symptomatik des MS-Schubes
- Diagnose und Differentialdiagnostik
- Diagnosekriterien

Selbststudium/Hausarbeit

- Verlauf der Erkrankung
- Symptomatik
- Diagnostik
- Grundlagen der MS

2. Wochenende

Test 1 zur Wissensüberprüfung

Modul 3: Grundlagen der MS

- Diagnostik bei MS (MRT, Neurophysiologie, Liquor)

Modul 4: Berufsbild

- Pflegerische Aspekte
- Mittler/in zwischen Patient und Arzt, Ansprechpartner/in für den Patienten
- Kompetenzpartner/in im therapeutischen Team
- Krankheitsspezifische Kompetenzen
- Beteiligung an klinischer Forschung

Modul 5: Öffentlichkeitsarbeit

- Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen
- Zusammenarbeit mit der DMSG
- Vortragsgestaltung, praktische Übungen zur Vortragstechnik
- Arbeit mit Medien
- Organisation und Durchführung von Patientenveranstaltungen (Workshop)

Selbststudium/Hausarbeit

Therapie der MS:

- Basistherapie, Eskalationstherapie, symptomatische Therapie
- alternative Therapien
- Rehabilitation

Das Programm der Intensiv-Seminar-Wochenenden

3. Wochenende

Test 2 zur Wissensüberprüfung

Modul 6: DMSG, Selbsthilfe

- Aufgaben und Ziele der DMSG
- Struktur und Dienstleistungsangebote der DMSG
- Gestaltung der Zusammenarbeit, Ansprechpartner

Modul 7: Therapie der MS

- Wirkprinzipien moderner MS-Therapeutika
- Symptomatische Therapie
- Therapieempfehlungen der MSTKG
- Therapiestudien
- Nicht medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten, Grundlagen und Beispiele

Modul 8: Klinische Bewertungsmethoden

- EDSS, MSFC, Kognition, Lebensqualität, Fatigue
- FST, FAMS, MS-SF 36, BRB

Themenverteilung für Projektarbeiten

- Anforderung: mind. 10 Seiten, Einbeziehung verschiedener Medien
- Einzel- oder Gruppenarbeiten

Selbststudium/Hausarbeit

- Ausarbeitung des Projektberichtes
- Ausarbeitung der Präsentation

4. Wochenende

Abschlussprüfung

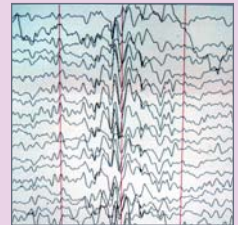
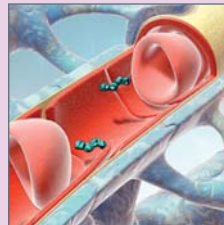
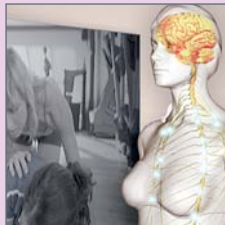
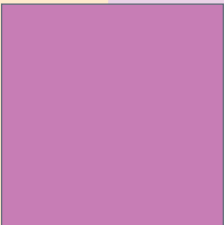
Modul 9: Mitarbeit an klinischer Forschung

- Verständnis klinischer Studien, Literaturrecherche
- Bewertung für die Praxis
- Grundlagen der Statistik
- Ethische Grundlagen
- Mitarbeit an wissenschaftlichen Projekten
- Dokumentationssysteme

Modul 10: Gesundheitssystem

- Patientenrechte, relevante Bereiche SGB
- Zusammenarbeit mit Beratungsstellen (DMSG)

Präsentation der Projektarbeiten

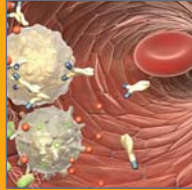


Voraussetzungen für die Vergabe des Zertifikats „MS-Therapiemanagement“:

- Teilnahme an den 4 Intensiv-Seminar-Wochenenden
- Schriftliche Tests und Abschlussprüfung
- Absolvierte Praktika
- Selbststudium/Hausarbeit
- Ausarbeitung und Präsentation einer Projektarbeit

Nicht bestandene Prüfungen können zeitnah einmal wiederholt werden.

Die richtige Wahl für mehr Qualität in der Therapiebegleitung bei MS



DMSG-geprüfte
MS-Fachausbildung

Deutsche Multiple Sklerose
Gesellschaft,
Bundesverband e.V.

Küsterstraße 8
30519 Hannover

Telefon 0511/96834-0
Telefax 0511/96834-50

www.dmsg.de
dmsg@dmsg.de

DMSG

DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT
BUNDESVERBAND E.V.

Die DMSG, Bundesverband e.V.
ist nach DIN EN ISO 9001-2000 zertifiziert

